

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Golf Freunde in NRW,

die Wettspielsaison 2011 ist abgeschlossen und der GV NRW e.V. kann ohne Umschweife festhalten, dass es aus sportlicher Sicht wesentlich erfolgreichere Jahre in der Geschichte des Landesverbandes gegeben hat. Alle drei Länderpokal-Teams kamen nach dem meisterhaften Jahr 2010 in diesem Jahr eher enttäuscht von ihren Einsätzen zurück. (Seite 7-9) Auch im Bundesvergleich hätten die Einzelergebnisse etwas besser ausfallen können. (Seite 17) Am sportlichen Potential und an mangelnder Motivation hat es in keiner Altersklasse gelegen, und bei einem guten „Verlierer“ wächst der Ehrgeiz bis zur nächsten Begegnung.

Umso mehr freue ich mich dem GC Hubbelrath zur Deutschen Meisterschaft 2011 gratulieren zu dürfen. Mit dieser herausragenden Leistung gegen die starke Konkurrenz wurde NRW bestens vertreten. Einige Regel- und Spielleitungsfragen sind in der vergangenen Saison, vor allem nach den Ligaspielen, an uns herangetragen worden. Die getroffenen Entscheidungen vor Ort deckten sich leider häufig nicht mit den Regularien. Daher hat der Sportausschuss auf seiner letzten Sitzung beschlossen, Schulungsmaßnahmen für die

örtlichen Spielleitungen zu entwickeln. In jedem Club wird es einen Spielleitungsbeauftragten geben, der entsprechende Fortbildungen erhält.

Eine Weiche in Richtung Leistungsförderung möchte der GV NRW e.V. mit der Dezentralisierung des Kadertrainings stellen. Die gestiegenen schulischen Anforderungen durch die Schulzeitverkürzung G8 erfordern kürzere Anfahrtswege zum Training und neue Trainingskonzepte. Lesen Sie auf Seite 15 über die Hintergründe, die den Landesverband zur Umstrukturierung der Nachwuchsförderung bewogen hat. Hinweisen möchte ich Sie noch auf die Anpassungen der Golfregularien mit Beginn der Saison 2012. Betroffen sind die Offiziellen Golfregeln einschließlich Amateurstatut, das DGV-Vorgabensystem (EGA-Handicap-System) und die Decisions (Entscheidungen zu den Golfregeln). Ausführliche Informationen finden Sie auf der Homepage des DGV, der golfe.de. Sie werden feststellen, dass sich in der täglichen Praxis für den Golfspieler nicht viel ändert. Meine herzliche Gratulation gehört unseren beiden Jubilaren aus Düsseldorf. Der GC Hubbelrath und der Düsseldorfer GC

feiern ihr 50jähriges Bestehen. Beide haben in NRW Golfgeschichte geschrieben.

Ich wünsche Ihnen einen möglichst milden Ausklang der Golfsaison, die Sie mit dieser Ausgabe Revue passieren lassen können, und freue mich schon jetzt auf das Golfjahr 2012.

Ekkehart H. Schieffer
Präsident des Golfverbandes
Nordrhein-Westfalen e.V.

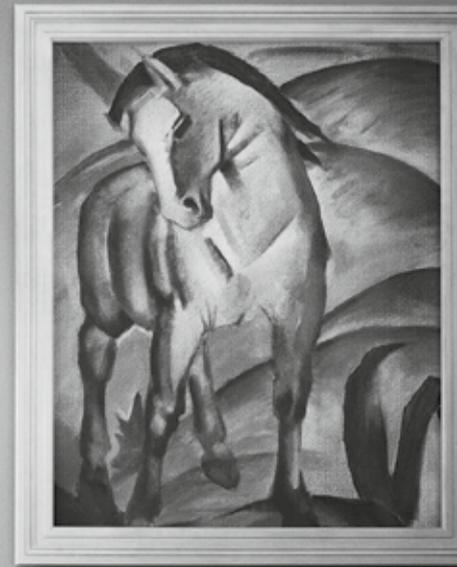
Siegeszug geschafft



▲ Die Herren vom GC Hubbelrath tragen nach neun Vizemeisterschaften seit 1985 in diesem Jahr erstmals den Titel Deutscher Mannschaftsmeister... (S. 3)

Inhalt

WSMP-Titel verteidigt	3
DMM Mädchen und Jungen	4
DMM der Mid-Amateure	5
Seniorinnen/Senioren-Liga NRW ...	5
Impressum	5
Jungseniorinnen/ Jungsenioren-Liga NRW	6
DMM Damen und Herren	6
Länderpokale	7-9
NRW-Meister alle Altersklassen ...	9-14
NRW-Kaderstruktur	15
JTFO-Golf-Veranstaltungen ...	15-16
Deutsche Meisterschaften	17
Golf und Natur: Zertifikate	18
Glückwunsch zum 50.	18
NRW-Profis auf der Tour	19
NRW-Golfer international	19
Neue Clubs im GV NRW e.V.	19



Der perfekte Rahmen für Ihr Vermögen.

Das Private Banking der Sparkasse.



Wir beraten Sie exklusiv und individuell zu Absicherung, Vorsorge, Vermögensoptimierung, Generationen- und Immobilienmanagement. Gern entwickeln unsere Private Banking Experten ganzheitliche Lösungen für Ihre persönliche Lebenssituation. Vereinbaren Sie jetzt einen Gesprächstermin. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Schniewind-Preis Am Alten Fliess: Hubbelrather Erfolgsserie reißt nicht ab

WSMP-Titel erfolgreich verteidigt

Golferische Höchstleistungen stehen in der 1. Liga des Willy Schniewind-Mannschaftspreises auf der Tagesordnung – speziell bei den Lochspiel-Begegnungen, die ihre ganz eigene spielerische Taktik fordern. Sogar Erhard Wetterich, Sportausschussvorsitzender des GV NRW e.V., zeigte sich bei der Siegerehrung im GC Am Alten Fliess beeindruckt von dem hohen Spielniveau der Teilnehmer: „Zwei geschenkte Birdies an Loch 3 und ein weiterer gelochter Eagle-Pitch, da konnte ich nur staunen“.

Nach 18 windigen und regnerischen Löchern am Freitag hatten sich die Titelverteidiger aus Hubbelrath in der Zählspielqualifikation mit deutlichem Abstand auf Platz 1 gespielt: 4,7 über CR. Der Düsseldorfer GC benötigte 16,4 über CR und erreichte damit knapp Platz zwei vor dem Marienburger GC (+16,7) und dem GLC Schmitzhof (+19,7). Für diese vier Teams war die Teilnahme an der Lochspielqualifikation um die Meisterschaft fürs Erste gesichert. Hösel (+20,7), der GLC Köln (+21,7), der Nieder. GC Duisburg (+25,7) sowie Gütersloh (+29,7) starteten am Samstag in die Lochwettspiele um die Plätze 5 bis 8, wobei es zusätzlich um den Klassenerhalt gehen sollte.

Am Samstag hörte der Regen keine einzige Minute auf, und die Temperatur ließ so manchen Spieler und Begleiter frösteln. In der Lochspielqualifikation lag Hösel gegen Gütersloh nach den Vierern mit 2,5 zu 1,5 knapp vorn. In den Einzeln konnten die Gütersloher jedoch nur zwei Partien teilen, so dass das Endergebnis mit 9,5 zu 2,5 für Hösel den Abstieg der Gütersloher in die zweite Liga besiegelte. In der Begegnung Duisburg gegen Köln konnten die Kölner als Vizemeister des Vorjahres mit 6,5 zu 5,5 den Klassenerhalt sichern. Damit wird in 2012 der Niederrheinische GC Duisburg auch in der 2. Liga starten.

In der Qualifikation um die Meisterschaft unterstrich der GC Hubbelrath sein Vorhaben, den Mannschaftstitel des Vorjahres mit allen Kräften zu verteidigen. Mit insgesamt 9 zu 3 Punkten gegen den Vorjahresaufsteiger Schmitzhof fiel die Entscheidung deutlich für Hubbelrath aus. In der Partie Düsseldorf gegen Marienburg notierte Düsseldorf zunächst 3 von 4 Vierern für sich. In den Einzeln legten die Marienburger allerdings derart zu, dass sie 5 Punkte für sich notieren konnten und mit dem

Endergebnis 6 zu 6 ein Stechen zur Teilnahme am Match um den Meistertitel die Folge war. Als erster musste sich Yannick Bludau gegen die Düsseldorferin Larissa Steinfeld geschlagen geben. Max-Gottlieb Elsässer neutralisierte diesen Vorsprung allerdings durch seinen 4-Putt und vergab den zweiten Punkt an den Marienburger Jonas Löhr. Die Entscheidung fiel schließlich zugunsten des Düsseldorfer Christian Althaus. Ryan Thatford hatte nach seinem gewässerten Drive und dem 3. Schlag hinter das Grün das Nachsehen.

Mit teilweise noch klammen Golfausrüstungen starten am Sonntag die vier Teams in das nun sommerlich schwülwarme Finale. Eine Vorentscheidung fiel in der Begegnung Schmitzhof gegen Marienburg schon nach den Vierern. Mit 4 zu 0 Punkten gingen die Marienburger deutlich in Führung und gaben auch am Nachmittag kein einziges Spiel ab. Mit 5 geteilten Partien notierten die Schmitzhofer gerade einmal 2,5 Punkte. Die verbleibenden Paarungen entschied Marienburg bereits auf dem 13. Grün für sich. Mit 9,5 zu 2,5 ging die Bronzemedaille verdient an das Team von Kapitän Leon Meerloo aus Marienburg, das von Peer Sengelhoff trainiert wird.

Das beinahe schon legendäre Städteduell Hubbelrath – Düsseldorf gestaltete sich wesentlich spannender. Nach den Vierern ging Titelverteidiger Hubbelrath mit 2,5 zu 1,5 knapp in Führung. In den Einzeln am Nachmittag wollten die Düsseldorfer allerdings auf keinen Fall locker lassen. Wenn auch Maximilian Rottluff als erster sein Spiel gegen Larissa Steinfeld mit 5 auf 4 si-

cher gewann, so sollten die weiteren Punkte eher kleckerweise notiert werden. Nachdem der Düsseldorfer Norman Laschewski das 16. Loch nach einer misslichen Lage an den Hubbelrather Maximilian Mehles abgeben musste, waren weder Sieg noch Punktegleichstand erreichbar. Mit 6,5 zu 5,5 ging der Titel zum dritten Mal in Folge an den GC Hubbelrath. Der Düsseldorfer Kapitän Joachim Gudden und Trainer Christian Lanfermann, da sind sich alle sicher, werden jedoch im nächsten Jahr wieder hoch motiviert mit ihrem Team beim WSMP antreten und gegebenenfalls den Hubbelrathern „die Zähne zeigen“.

Dr. Christoph Osing, Kapitän des Siegerteams, bedankte sich beim GC Am Alten Fliess, lobte die gewissenhafte Wettspielleitung und bezeichnete die kompetente Zusammenarbeit mit ihrem Trainer Roland Becker als gewisse Erfolgsgarantie.

Das Siegerteam: Maximilian Rottluff, Nicolai von Dellingshausen, Marc Christopher Siebiera, Ferdinand Weber, Philip Kaymer, Maximilian Mehles, Nicola Rössler, Thomas Schneiders, Fabian Löhr, Sam Pennington. Trainer und Kapitän: Roland Becker, Betreuer: Dr. Christoph Osing

Die Ergebnisse in den Ligen 2 bis 5 errechnen sich aus den 6 Zählspielterminen in den einzelnen Gruppen. In die 1. Liga aufgestiegen sind Dortmund und Bergisch Land. In die 3. Liga abgestiegen sind Mülheim, Münster-Wilkinghege, Krefeld und Aachen. Aufgestiegen in die 2. Liga sind Teutoburger Wald, Essen-Heidhausen, Meerbusch und Bonn-Godesberg.



▲ Die drei platzierten Teams aus Hubbelrath, Düsseldorf und Marienburg

Gold für Hubbelrath und Hummelbachau im Regionalfinale der DMM Jungen und Mädchen

Silberregen im Bundesfinale

Neun Jungen und sieben Mädchen-Teams traten im GC Bergisch Land zum Regionalfinale an und mussten sich mit den schnellen und schwer zu lesenden Grüns dieser Anlage „anfreunden“ – oft wurden es mehr als die geplanten Putts.

Am ersten Tag übernahmen die Deutschen Meisterinnen und Titelverteidigerinnen vom GC Hummelbachau direkt die Führung vor Paderborner Land und Leverkusener. Am zweiten Tag stockten die Mädchen aus Hummelbachau ihr Polster noch einmal auf und verteidigten ihren Titel nach 2009 und 2010 erfolgreich mit 56 Schlägen Vorsprung vor drei Teams (443 Schläge). Meerbusch, Leverkusener und Paderborner Land hatten die beiden Spieltage schlaggleich mit 499 Zählern abgeschlossen, so dass die **Mädchen** zunächst etwas ratlos vor dem Leaderbord standen. Als die Ergebnisse der zweiten Runde angezeigt wurden stand die Reihenfolge nach „Kartenstechen“ jedoch fest. Paderborn hatte die schlechteste zweite Runde (247+252=499), rutschte auf Rang vier und hatte damit sichtbar mit den Tränen zu kämpfen. Die Leverkusener Mädchen landeten mit 251+248=499 Schlägen auf dem Bronzerang. Nach 254+245=499 Schlägen und längst vollbrachtem Freuden-Gekreisch nahmen auch die Mädchen aus Meerbusch ihre Silbermedaillen entgegen.

Siegerteam Mädchen, Hummelbachau: Isabel Gadea, Samantha Krug, Larissa Skodda, Merle Kasperek, Finja Schmale. Kapitän: Hauke Wagner.



▲ **Das junge Team aus Hösel: Julian Hausweiler, Tristan Breyer, Dominik Hüsken, Tim Kuhland und Moritz Borgmann, Trainer: Christian Niesing.**

Die **Jungen** vom GC Hummelbachau mussten als Titelverteidiger bereits am ersten Spieltag 19 Schläge (392) an den Bundessieger 2010, Hubbelrath (373), abgeben. Am zweiten Tag kamen weitere 8 Schläge hinzu, so dass die Jungen vom GC Hubbelrath verdient die Goldmedaille entgegen nehmen konnten. Bis zum letzten Putt für krimireife Spannung sorgten jedoch die folgenden beiden Teams aus Mülheim und Hösel. Die „Mund zu Mund Propaganda“ der Kapitäne und Begleiter in der heißen Endphase hatte längst wissen lassen, dass es richtig eng werden würde. Am 17. Grün stand schließlich fest, dass

die Jungen aus Mülheim und Hösel ein Kopf an Kopf Rennen um Platz 3 vor sich hatten. Um so ärgerlicher der leicht vergebene Putt des Mülheimer Ole Pirdzun an der 17. Mit zwei Putts von Christian Feldhaus endeten die beiden Spieltage für die Mülheimer schlaggleich mit Hösel. Die überwiegend erst 13-jährigen Jungs aus Hösel, die das Geschehen vom Grünrand aus verfolgten, hatten allerdings am zweiten Tag insgesamt besser gespielt, so dass ihnen Platz 3 und damit die Teilnahme am Bundesfinale sicher war. Zunächst etwas ungläubig konnten die Youngsters schließlich aber doch ihre Freude zeigen.

Endresultat der Herren: 1. Hubbelrath (373+382=755), 2. Hummelbachau (392+390=782), 3. Hösel (410+396=806).

Siegerteam Jungen, Hubbelrath: Sam Pennington, Nicolai von Dellingshausen, Tim Bombosch, Oliver Koolen, Nicholas Gotzens, Matthias Timmerman, Kenji Nakajima. Kapitän: Roland Becker.

3 mal Silber für NRW auf Bundesebene

Im **Bundesvergleich** konnten die Mädchen AK 18 aus **Hummelbachau** ihren Titel gegen St. Leon-Rot nicht verteidigen. Mit 9 Schlägen Rückstand erhielten sie die Silbermedaille vor dem Bronze-Team vom GC Rheinhessen.

Auch die Jungen AK 18 aus **Hubbelrath** mussten sich in der Endphase auf Bundesebene geschlagen geben. Knappe 4 Schläge trennten die Titelverteidiger vom Siegerteam aus Frankfurt. Nach Computerstechen ging die Bronzemedaille an die St. Leon-Roter Jungs.

In der jüngeren Altersklasse 14 konnten sich die Mädchen aus dem **Düsseldorfer GC** den 5. Rang und das Team aus Marienburg Rang 8 sichern.

Besonders spannend gestaltete sich der Bundesvergleich der bis 14-jährigen Jungenteams. Die **Höseler Jungs** setzten sich in Fleesensee beinahe meisterlich in Szene. Im Stechen um Platz 1 unterlag Hösel knapp dem GC Stuttgart-Solitude und beendete die Mannschaftsmeisterschaft mit Silber vor Titelverteidiger St. Leon-Rot.



▲ **Hubbelrather Jungen und Mädchen aus Hummelbachau auf dem Treppchen**

Rhein-Sieg holt Bronze bei der DMM der Mid-Amateure im GC Hösel

Spannend bis zum letzten Flight

Mit Wetterkapriolen im GC Hösel kannten sich die 168 Spieler bei der 9. Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Jungsenioren bereits aus. Denn die meisten der 27 Mannschaften waren auch schon im vergangenen Jahr beim ehemaligen „Clubpokal von Deutschland“ angetreten. Über 85 Teilnehmern konnten übrigens eine Vorgabe von -5 und besser nachweisen.

Nach dem ersten Spieltag führte der Golf Club Rhein-Sieg mit 153 Bruttopunkten knapp vor dem Titelverteidiger GC St-Leon Rot (152) und dem Hamburger Golf Club (150). Am zweiten Wettspieltag blieb es spannend bis zu den letzten Flights auf dem 18. Grün. Am Ende konnte sich der GC St. Leon Rot mit 313 Bruttopunkten wiederholt den Titel sichern vor dem Hamburger Golfclub (308) und dem GC Rhein-Sieg, der mit 304 Bruttopunkten die Bronzemedaille erkämpfte. Als bester Einzelspieler wurde Ulrich Schulte vom GC Rhein-Sieg mit 72 Bruttopunkten geehrt. Der GC Hösel als Gastgeber verbesserte sich am zweiten Spieltag auf den 8. Platz. Die NRW-Teams vom Schmitzhof, aus Krefeld, Bochum und Düsseldorf belegten die Ränge 9, 11, 12 und 15. Auch im nächsten Jahr wird Hösel Austragungsort der DMM der Mid-Amateure sein.



▲ ... wohl verdient lassen es sich die Herren vom GC Rhein-Sieg schmecken ...

Ergebnislisten unter www.jungsenioren-golf.de

NRW Senioren/-innen-Liga 2011

"Alte Bekannte" führen die Ligen an

Mit stolzen 69 Schlägen Vorsprung führten die **Seniorinnen des GLC Köln** ihre Siegesserie fort und blieben im sechsten Jahr in Folge als bestes NRW-Senioren-Team ungeschlagen. Auf den zweiten Platz spielten sich die Damen vom Gut Lärchenhof regelrecht nach oben, denn im vergangenen Jahr waren Sie gerade erst in die 1. Liga aufgestiegen. Der GC Erftaue verteidigte sicher Rang drei vom Vorjahr. Die Absteiger in die 2. Liga heißen Unna-Fröndenbergs und Hummelbachaue. In der 1. Liga werden in 2012 die Seniorinnen aus Münster-Wilkinghege und vom Duvenhof antreten. 115 Seniorinnen-Mannschaften nahmen in diesem Jahr an den NRW-Ligaspielen teil.

Die **Krefelder Senioren** haben ihren Meistertitel zum dritten Mal in Folge gegen die Konkurrenz vom GC Op de Niep verteidigt. 19 Schläge über CR weniger benötigten die Krefelder an insgesamt 6 Spieltagen und dürfen den Wanderpokal nun an gewohnter Stelle erneut ein Jahr präsentieren. Die Bronzemedallien haben sich die Senioren aus Issum „verdient“. Mit insgesamt 211 teilnehmenden Teams ist diese NRW-Mannschaftsmeisterschaft zahlenmäßig die Stärkste. Die Senioren vom GC Hummelbachaue und vom GC Hösel sind in die 2. Liga abgestiegen, während sich die Mannschaften der GSV Düsseldorf und vom GLC Köln in 2012 in der 1. Liga messen werden.

Impressum

Herausgeber: Golfverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Verantwortlich: André Pastoors

Redaktion: Ann Baer-Schremmer, Hans-Georg Blümer, André Pastoors

Anschrift:
Golfverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Eltweg 4, 47809 Krefeld
Telefon (0 21 51) 93 19 10,
Telefax (0 21 51) 57 24 86
e-Mail: gvrnw@t-online.de
Internet: www.gvrnw.de

Fotos:
Ann Baer-Schremmer, Hans-Georg Blümer, Deutscher Golf Verband, Golf BurgKonradshaus, GC Rhein-Sieg, Hamburger Golfverband, Vera Heydrich, Stefanie Lindemann

Verlag und Anzeigen:
Golfkurier
Annastraße, 51149 Köln
Telefon: (0 22 03) 9 77 30-0
Telefax: (0 22 03) 9 77 30-50
E-Mail: info@golfkurier-bonn.de

Gesamtherstellung:
Golfkurier
Annastraße, 51149 Köln
Telefon: (0 22 03) 9 77 30-0
Telefax: (0 22 03) 9 77 30-50
E-Mail: info@golfkurier-bonn.de
Auflage: 10.000 Exemplare

Sieg für Schmitzhof und Hummelbachau in der Jungsenioren/-innen-Liga

312 Teams gingen an den Start

Zum zehnten Mal in Folge führt der **GLC Schmitzhof** die NRW-Jungsenioren-Liga auch in diesem Jahr an. Der Vorsprung zum Vizemeister 2011, dem Krefelder GC, ist zwar um 40 Schläge über CR zum Vorjahr geschrumpft, die konstante Mannschaftsleistung in dieser Altersklasse über ein Jahrzehnt ist jedoch nicht weniger lobenswert.

Den dritten Platz von insgesamt 209 teilnehmenden Teams belegt der Vizemeister vom vergangenen Jahr, der GC Rhein-Sieg.

Burg Zievel und der Bochumer GC haben sich als Aufsteiger in die 1. Liga qualifiziert. Der Marienburger GC und die in 2010 gerade erst in die 1. Liga aufgestiegenen Herren des Düsseldorfer GC treten im kommenden Jahr wieder in der 2. Liga an.

Bei den Jungseniorinnen setzten sich die Damen vom **GC Hubbelrath** gegen die Titelverteidigerinnen vom Schmitzhof mit knappen 12 Schlägen über CR nach 6 Spieltagen durch. Bergisch Land wiederholte seine gute Platzierung in dieser Mann-

schaftsmeisterschaft und konnte auch in diesem Jahr die Bronzemedaille entgegennehmen. 103 Teams nahmen insgesamt an der Jungseniorinnen-Liga des GV e.V. 2011 teil.

Die Damen aus Hösel und aus der Erftaue haben sich in der 2. Liga deutlich abgesetzt und werden in 2012 in der 1. Liga spielen. Die beiden Aufsteiger des Vorjahres, Castrop-Rauxel und Leverkusen, konnten sich nicht durchsetzen und sind somit die Absteiger in die 2. Liga.

DMM der Damen und Herren 2011 im GC Bad Saarow

Hubbelrath holt endlich den Pokal

Nach neun Vizemeisterschaften seit 1985 und der knappen Niederlage im Stechen vor einem Jahr hat die Herrenmannschaft des GC Hubbelrath ihren Siegeszug endlich geschafft: Der GC Hubbelrath ist Deutscher Mannschaftsmeister 2011. „Das ist so ein schöner Moment. Wir sind so oft knapp gescheitert“, kommentierte Maximilian Mehles dieses Team-Erlebnis.

Und wie in den vergangenen Jahren gestaltete sich die Endspiel-Begegnung mit den Herren aus St. Leon-Rot zu einem echten Nervenkrampf. Alle vier Viererpartien gingen auf das Konto von Hubbelrath und ließen ein deutliches Endergebnis erwarten. In den Einzeln holte St. Leon-Rot jedoch fünf Punkte, so dass die Entscheidung um den ersten Platz in der letzten Partie fallen musste. Am Ende gelang es Maximilian Rottluff, im Match gegen Sean Einhaus, den entscheidenden halben Punkt für den 6,5 zu 5,5-Erfolg der Hubbelrath auf dem 18. Grün zu sichern. Die Bronzemedaille erkämpfte sich der Frankfurter GC gegen den GC Mannheim-Viernheim.

Die Mannschaften aus Hösel und aus Düsseldorf werden in 2012 erneut in der 2. Bundesliga antreten. Die Herren aus Köln hatten im Abstiegsspiel gegen Hösel das Nachsehen und starten im kommenden Jahr in der Regionalliga. Neu dabei in der 2. Bundesliga sind im nächsten Jahr die Herren aus Marienburg und vom GC Bergisch Land. Bei den DMM der Damen, die ebenfalls im Sporting Club



▲ **Geteilte Freude ist beim GC Hubbelrath doppelte Freude – hier über den Mannschaftstitel 2011**

Berlin Bad Saarow ausgetragen wurden, konnte sich wie im vergangenen Jahr das Team aus Düsseldorf den Verbleib in der 1. Bundesliga sichern. Deutscher Damen-Mannschaftssieger wurde St. Leon-Rot vor dem GC Olching und den Damen vom GC Am Reichswald. Mit von der Partie in der 1. Liga werden im nächsten Jahr die Damen aus Hubbelrath sein, die in der 2. Liga Süd das Aufstiegsspiel gegen Stuttgart in die 1. Bundesliga gewannen. Die Gütersloher Damen hingegen unterlagen dem G&CC Seddiner See und starten in 2012

in der Regionalliga. Aus der Regionalliga aufgestiegen ist die Mannschaft vom GC Hummelbachau.

Das Hubbelrath Meister-Team: Nicolai von Dellingshausen, Maximilian Mehles, Maximilian Rottluff, Philippo Okan, Ferdinand Weber, Fabian Löhr, Marc Christopher Siebiera, Thomas Schneiders, Sam Pennington und Philip Kaymer. Kapitän: Dr. Christoph Osing. Einzelne Ergebnisse unter www.golf.de/dgv

Widrige Wetterverhältnisse beim Länderpokal im Wittelsbacher GC

Kein Edelmetall nach Spielabbruch

Nach einer spannenden „vergoldeten“ Aufholjagd im vergangenen Jahr, konnte das Team aus NRW seinen Titel nicht erfolgreich verteidigen. Auf der anspruchsvollen Anlage des Wittelsbacher GC trafen sich 12 Mannschaften zum traditionellen Ländervergleich. Obwohl NRW auf einige gute Spieler verzichten musste, die aus überwiegend schulischen Gründen nicht die knapp fünftägige Reise nach Neuburg a.d. Donau antreten konnten, gingen die 9 Spieler hoch motiviert zur Titelverteidigung an den Start. Nach den Vierern am ersten Tag war NRW mit 6 über Par den drei Teams aus Schleswig-Holstein (+5), Baden-Württemberg (+4) und Hamburg (+2) recht dicht auf den Fersen. Claas-Eric Borges und Norman Laschewski notierten mit 1 über Par das beste Ergebnis für NRW.

Am zweiten Spieltag konnte NRW sein selbst gestecktes Ziel nicht ganz erreichen. Lediglich Frederik Schulte unterbot mit einer Par-Runde (71) seine eigene Spielvorgabe. Insgesamt 25 Schläge über Par musste NRW zu den 6 Schlägen des Vortages zufügen und rutschte mit +35 knapp auf den 5. Rang ab. Die Führung übernahm Baden-Württemberg mit 4+6=10 Schlägen, gefolgt von Bayern mit 9+5=14 Zählern. An die dritte Stelle spielte sich Hessen mit 7+18=25 Schlägen über Par. Hamburg fiel mit +25 Schlägen am zweiten Spieltag auf Rang 4 zurück (2+25=27). Für die Finalrunde hatte sich NRW viel vorgenommen und sich mit Hilfe des Landestrainers Hauke Wagner gegenseitig motiviert.



▲ Rang 5 für das NRW-Länderpokal-Team 2011 nach wetterbedingtem Spielabbruch im Wittelsbacher GC

Für den dritten Spieltag wurde reichlich Regen angekündigt – im Normalfall kein Problem für Golfer. Zwischen 8 Uhr und 8.30 Uhr hatten jedoch selbst die Fairways zeitweilig unter Wasser gestanden. Der Start wurde daraufhin verschoben und um 10.45 Uhr als Kanonenstart durchgeführt. Doch der Regen wollte nicht aufhören und das Wasser trotz des unermüdlichen Einsatzes der Greenkeeper nur bedingt weichen. Der veranstaltende Bayerische Golfverband entschied schließlich, dass ein Spiel nicht mehr möglich sei. Diese Entscheidung traf nicht das Verständnis aller teilnehmenden Mannschaften. Hätte, würde... NRW lag zu diesem

Zeitpunkt nur 6 Schläge hinter dem Drittplatzierten. So bleibt es Spekulation, ob die Spieler aus NRW ihre Chance auf Edelmetall noch hätten nutzen können. Bei der Siegerehrung durch BVG-Sportwart Peter Heinlein durften sich also die Baden-Württemberger über Gold freuen, das Team Bayern nach der hervorragenden Leistung in der zweiten Runde über Silber und das Team Hessen über die Bronzemedaille.

Die gesamten Wettspielergebnisse stehen unter www.bayerischer-golfverband.de

Jugendländerpokal im Golfclub Hittfeld

Rang 6 enttäuschend – Etikette super

Bestens vorbereitet und hoch motiviert reisten die drei Mädchen und fünf Jungen des NRW-Teams nach Hamburg, um ihren Titel beim Jugendländerpokal unter 12 Länderteams zu verteidigen. Begleitet und unterstützt wurden die Jugendlichen von Landestrainer Hauke Wagner und Landesjugendwart Stephan Krämer als Kapitän.

Gespielt wurde an drei Tagen. Der im vergangenen Jahr gerade erst eingeführte vierte Tag wurde wieder gestrichen, um die schulischen Fehlzeiten der Teilnehmer nicht über Gebühr zu beanspruchen.

Am Mittwoch machten sich die Spieler/innen ausgiebig vertraut mit dem durch alten Baumbestand recht engen Platz in Hittfeld.

Am Donnerstag standen acht Einzel- und zwei Vierer-Zählspielrunden als Qualifikation auf dem Programm. Schlaggleich mit Rheinland-Pfalz/Saarland behauptete sich NRW als Titelverteidiger, so dass dem Lochspielgegner Bayern am zweiten Tag optimistisch entgegen gesehen werden konnte. Nachdem der NRW-Vierer jedoch verloren war und nur die beiden Mädchen Samantha Krug und Finja

Schmale ihre Einzel-Lochspiele gewinnen konnten, lautete das Endresultat 3 zu 2 für Bayern, so dass NRW im Weiteren noch um die Ränge 5 bis 8 antreten konnte. Als Halbfinalgegner stand Niedersachsen/Bremen auf dem Programm und erwies sich für NRW erfreulicher Weise mit 4 zu 1 als schlagbar. Niklas Jacobi und Chiara Mertens gewannen ihren Vierer deutlich, und auch drei Einzel gingen sicher an NRW.

Im Finale um Platz 5 sicherte sich NRW am Vormittag gegen Hessen 2 von 3 Punkten. Der Nachmittag entwickelte

sich allerdings weniger positiv, denn NRW konnte nur 1,5 Punkte in den sechs Einzeln für sich notieren. Der Endstand lautete 5,5 zu 3,5 für Hessen, so dass NRW im Jugendländerpokal 2011 einen enttäuschenden 6. Platz belegte.

Sowohl das Präsidium des Golfclub Hittfeld als auch die Verantwortlichen des Hamburger Golfverband lobten das Auftreten der Jugendlichen aus Nordrhein-Westfalen. Etikette und Benehmen, trotz der bitteren Niederlage, war für die acht Vertreter aus NRW eine Selbstverständlichkeit.

Das NRW-Team: Nikals Jacobi, Samantha Krug, Chiara Mertens, Henry Orth, Finja Schmale, Mario Königfeld, Max Philipp Ropinski, Noah Müller-Frank. Kapitän: Stephan Krämer. Trainer: Hauke Wagner.

Einzelne Ergebnisse unter:
www.golfverband-hamburg.de



▲ Trotz ihrer bitteren Niederlage war für die Jugendlichen aus NRW Etikette und gutes Benehmen eine Selbstverständlichkeit.

Senioren-Länderpokal 2011 im Mittelrheinischen GC Bad Ems

NRW war nicht vom Glück verfolgt

Bereits bei den Vierern am Freitag fand das Team aus NRW auf der Anlage des mittelrheinischen GC Bad Ems nicht so recht ins Spiel und endete auf dem geteilten Platz 4 (+21). Für Samstag hieß es dann glasklar: Es muss eine deutliche Leistungssteigerung her. Aber auch während der 2.

Runde (Einzel) wollten die Putts kollektiv nicht fallen. Nur „Neuzugang“ Ernst-Erich Schueller (Stv: 3,2/GC Dreibäumen) lieferte an allen drei Turniertagen hervorragende Ergebnisse ab. Besser war es bis hier Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Niedersachsen/Bremen ergangen – sie

waren auf dem Leaderboard ganz oben zu finden. Bei den Einzeln am Samstag schlossen Bayern bis auf einen Schlag (+61), Hessen bis auf drei Schläge (+63) und Niedersachsen/Bremen bis auf vier Schläge (+64) zum späteren Sieger auf. NRW fand sich abgeschlagen auf Platz 8 (+80) wieder.



▲ Das NRW-Team 2011: Elvino Lorenzetti, Gert Schroeder-Finckh, Ernst-Erich Schueller, Edeltraud Jacob, Heribert Konrath, Hans-Jürgen Ecklebe, Hans Lichtenberg, Jan Wassermeyer, Norbert Weber und Kapitän Goerd Stubbe.

Im Herzschlag-Finale unterlag Titelverteidiger Bayern (+97) dem vom ersten Tag an führenden und am Ende siegreichen Team aus Baden-Württemberg (+94), musste auch Hessen dank seiner besten Tagesleistung mit Silber ziehen lassen (+96) und belegte Platz 3. Die beste Platzierung der Turniergeschichte gelang mit dem vierten Platz Gastgeber Rheinland-Pfalz. NRW konnte sich am Finaltag noch auf Platz 6 „retten“ (+120).

„Der Länderpokal ist auf der Seniorenebene das absolute Highlight des Jahres. Sowohl sportlich als auch gesellschaftlich“, freute sich Gerry Stähli über den Erfolg seines Siegerteams. „Jedes Jahr kommen jüngere Spieler nach und man weiß im Vorfeld nicht, wer die absoluten Favoriten sind.“

Ergebnisse unter www.golf.de/dgv

Kapitanswechsel bei den Senioren

Thomas F. Schulz begleitet NRW-Team

Der Senioren-Länderpokal ist von allen Länderpokalen als letzter entstanden. Als er 1998 aus der Taufe gehoben wurde, stellten die Senioren und Seniorinnen bereits die zahlenmäßig stärkste Personengruppe im deutschen Golf. Bis heute erfreut sich der Pokal ausgesprochener Beliebtheit und wuchs im Laufe der Jahre zu einer familienähnlichen Truppe heran. Von der ersten Stunde als Kapitän der NRW-Auswahlmannschaft ist der Vizepräsident des

GV NRW e.V., Goerdts Stubbe, dabei. Nach nunmehr 14 Jahren geht die sehr erfolgreiche Ära um Kapitän Stubbe zu Ende. Aber der GV NRW e.V. ist sich sicher, mit der getroffenen Wahl bei der Nachfolge die Voraussetzungen geschaffen zu haben, nahtlos an die erfolgreichen Einsätze anknüpfen zu können. Als Kapitän der 1. Mannschaft vom GC Hubbelrath, mit langjährigen Erfahrungen auf dem nationalen und internationalen Golf-Parkett und natürlich einer gehörigen

Portion Leidenschaft für „seine“ Sportart, wird Thomas F. Schulz – seit 1995 Mitglied im Sportausschuss in NRW – neuer Kapitän der Senioren-Länderpokalmannschaft werden.

„Vor ca. 8 Wochen wurde ich vom Präsidium des Landesverbandes zum Nachfolger von Goerdts Stubbe als Kapitän der Senioren-Länderpokalmannschaft ernannt. Ich betrachte diese Ernennung als eine ehrenvolle Aufgabe und habe dieses Amt freudig akzeptiert. Die meisten Spielerinnen und Spieler des Seniorenkaders kennen mich aus meiner knapp 50-jährigen Leidenschaft für den Golfsport. In Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle werde ich eine qualifizierte Mannschaft aufstellen, unter Berücksichtigung einer neutralen Beurteilung der Ergebnisse in der laufenden Saison. Die spielstärkste Mannschaft wird nominiert, um die Erfolge der Senioren-Länderpokalmannschaft von NRW fortzuführen. Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen bzw. Kennenlernen.“

Thomas F. Schulz 31.10.2011

Der Golfverband NRW e.V. sagt vielen Dank für das außergewöhnliche Engagement des ehemaligen Kapitäns Goerdts Stubbe, heißt den Nachfolger Thomas F. Schulz herzlich willkommen und wünscht ihm für sein neues Amt ebenso gutes Gelingen.



▲ Goerdts Stubbe (I.) übergibt sein Amt als Kapitän des Senioren-Länderpokal-Teams nach 14 Jahren an Thomas F. Schulz.

NRW-Meisterschaften AK 14 bis AK 18

AK 14 im Dortmunder GC

Die Leistungen dieser jungen Altersgruppe gleichen häufig eher einer Fahrstuhlfahrt. Insgesamt gingen 50 Jungen und 28 Mädchen unter 14 Jahre an zwei Tagen über 36 Löcher an den Start, von denen jeweils die Hälfte ein einstelliges Handicap mitbrachte.

Meistertitel für Paulina Trockle

In der ersten Runde, die bei sehr windigen Verhältnissen gespielt wurde, waren es Paulina Trockle aus Bergisch Land und Sonja Wickemeyer aus Paderborner Land, die mit nur 79 Zählern ins Clubhaus kamen. Am zweiten Tag baute Paulina Trockle ihre Führung sogar noch um 5 Schläge aus, so dass sie mit 79+74=153 Schlägen



▲ Sieger und Platzierte der NRW-Meisterschaft AK 14.





verdient NRW-Meisterin wurde. Greta Isabella Völker aus Castrop-Rauxel unterspielte ihr Vortagesergebnis und ihre StVg 7,9 noch deutlicher. Mit $82+75=157$ Schlägen nahm sie übergücklich die Silbermedaille entgegen. Sophie Hausmann vom Düsseldorfer GC überzeugte am Ende durch Konstanz und belegte $82+81=163$ Schlägen wie im Vorjahr Rang 3.

Tim Bombosch siegt im Stechen

Bei den Jungen blieben 7 Spieler auf dem Par 72 Course in der ersten Runde unter 80 Schlägen. Allen voran Tim Bombosch vom GC Hubbelrath, der eine 76 ablieferte. Am zweiten Tag hatte sich der Wind gelegt, lediglich die Grüns wurden als „etwas zu hart“ kommentiert, wodurch sich jedoch nicht alle Spieler beeinflussen ließen. Tim Bombosch (76+76) und sein Clubkamerad Nicholas Gotzens (78+74), die beide im Leaderflight gestartet waren, hatten nach 36 Löchern mit jeweils 152 Schlägen das beste Ergebnis, so dass sie ins Stechen mussten. Rund 60 Jugendliche unterstützten die Finalisten lautstark und begleiteten das Paar bis zum letzten Putt. Tim Bombosch konnte das erste Extradloch mit Par beenden und sicherte sich damit den Titel. Für Nicholas Gotzens bedeutete dieses knappe Resultat wie im Vorjahr Rang 2. Auch die Bronzemedaille ging an einen Hubbelrather Spieler, und zwar an Kenji Nakajima, der sich mit seiner 76er Schlussrunde ($80+76=156$) deutlich an seinen Mitstreitern um Platz 3 vorbeispielte.

AK 16 im GC Leverkusen

Samantha Krug verteidigt NRW-Titel

Im Leaderflight am Sonntag schlugen Jana Lindenbuß (81), Finja Schmale (78) und Samatha Krug (77) gemeinsam ab. Gemeinsam mussten mehrfach auch die vom Wind abgedrifteten Bälle gesucht werden. Für Rebecca McGeehan (Hummelbachaue) lief es am zweiten Tag deutlich besser. Sie unterbot ihren Score um 5 Schläge und schaffte mit $82+77=159$ Schlägen den Sprung auf's Treppchen zur Bronzemedaille. Ihre Clubkameradin Finja Schmale „rettete“ ihren Score nach einem Unglücksloch auch am zweiten Tag zu einer 78 und wurde mit $78+78=156$ Schlägen Vizemeisterin. Mit $77+76=153$ Schlägen verteidigte Samantha Krug, ebenfalls Hummelbachaue, ihren Vorjahresrestitel erfolgreich und lieferte mit ihrer 76 zugleich das beste Turnierergebnis ab.

Christian Feldhaus in Topform

Christian Feldhaus (77), Carl Kreibich (77) und Maik Lentfort (75) bildeten



▲ Die Wetterkapriolen erschwerten eine Platzierung in der AK 16 erheblich.

bei den Jungen den Leaderflight. In der Finalrunde behielt der Mülheimer Christian Feldhaus die Nase vorn und legte am Sonntag eine 74er Runde nach. Mit insgesamt 151 Zählern nahm er glücklich den Meisterschaftspokal entgegen. Maik Lentfort aus Wasserburg-Anholt ließ seiner 75 vom Samstag „nur“ eine 78 folgen und erreichte mit 153 Schlägen Platz zwei und damit Silber. Nicht auf dem Plan für eine Platzierung stand zunächst Oliver Weigt von GC Wildenrath. Nach einer 82 legte er am zweiten Tag mit 72 Schlägen die beste Turnierrunde nach und schob sich mit 154 Schlägen dicht hinter den Vizemeister auf Rang drei nach vorne und erhielt Bronze.

AK 18 im GC Mettmann

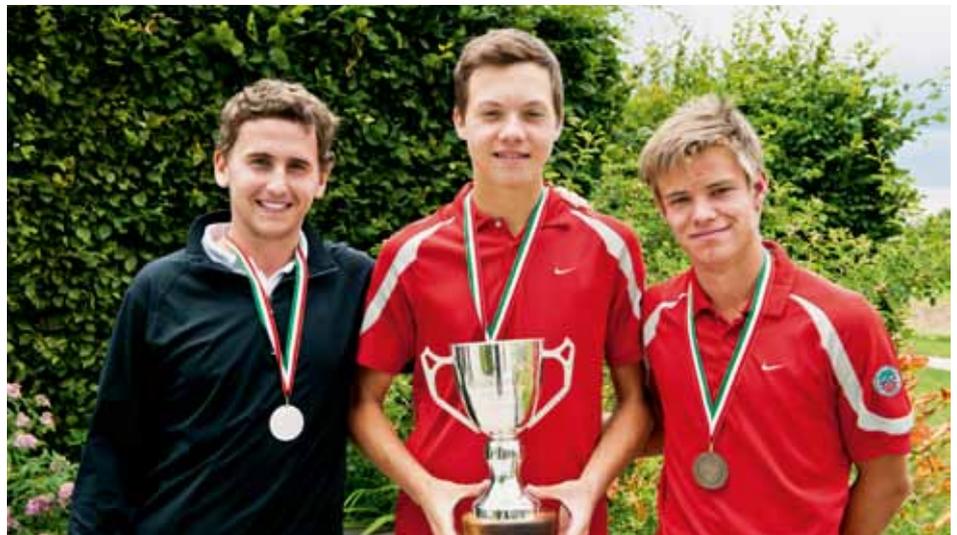
Clara Schwabe NRW-Meisterin mit Par-Runde

Die beste Runde des ersten Tages, eine Par-Runde, reichte Clara Schwabe aus

Hubbelrath mit 72 Schlägen ein. Maximiliane Teeuwen vom Schmitzhof folgte mit einer 76, Larissa Skodda aus Hummelbachaue notierte 78 Schläge. Am zweiten Tag variierten die Schlagzahlen bei den Damen nur wenig, so dass sich die vorderen Platzierungen vom Vortag nicht veränderten. Larissa Skodda verbesserte sich um zwei Schläge auf $78+76=154$ Schläge und ist nach dem Vizemeistertitel AK 16 in 2010 in diesem Jahr auf Rang 3. Maximiliane Teeuwen addierte nach zwei Runden $76+75=151$ Schläge und erhielt die Silbermedaille. Der neuen NRW-Meisterin Clara Schwabe gelang der Sieg mit $72+77=149$ Schlägen insgesamt.

Mit 1 unter zum Meistertitel: Maximilian Mehles

Bei den Herren lagen Maximilian Mehles (Hubbelrath) und Moritz Hausweiler (Hummelbachaue) mit 75 Schlägen gleichauf vor dem Trio Maximilian Herter, Mats Iwand und Christopher Kramer



▲ Lieferten tolle Ergebnisse: Die Medaillenträger der AK 18.

mit jeweils 76 Schlägen. Trotz der widrigen Wetterverhältnisse lieferten am zweiten Spieltag gleich zwei Spieler 1 unter Par und ein Spieler eine Par-Runde ab. Für Johannes Diederichs aus Hösel reichte es in der Summe $85+71=156$ letztendlich „nur“ für Rang 5. Maximilian Mehles hingegen summierte mit der 71 insgesamt $75+71=146$ Schläge und durfte den Meistertitel entgegen nehmen. Titelverteidiger Nicolai von Dellingshausen spielte sich am zweiten Tag nahe an die Spitze heran und belegte mit $77+72=149$ Schlägen Rang 2. Die Bronzemedaille ging an Maximilian Herter, der $76+75=151$ Schläge einreichte.



▲ Strahlende Medallenträgerinnen: Die „Top-Drei“ der AK 18.

NRW-Meisterschaften AK offen bis Senioren

AK offen im GC Hubbelrath

Nicola Rössler erreicht Gold mit Ass und Eagle

Gleich am ersten Tag sorgten zwei junge Damen für Aufregung. Ásta Birna Magnúsdóttir aus Lipstadt gelang am 11. Loch ein Ass, und auch Nicola Rössler lochte an dem bekannten Loch 7 ihren ersten Schlag zum Ass ein. Am folgenden Par 5 legte die Hubbelratherin noch einmal nach und spielte mit 3 Schlägen einen Eagle. Mit insgesamt 72 Schlägen hatte sie sich einen Vorsprung gesichert, den es am Sonntag im Leaderflight mit Eva Schönwald (Düsseldorfer GC / 74) und Samantha Krug (Hummelbachau / 76) zu halten galt. Nicola Rössler konnte ihre Leistung mit

$72+75=147$ Schlägen halten und wurde NRW-Meisterin. Die Vizemeisterin des Vorjahres, Denise Kalek (Düsseldorfer GC), war mit 77 Schlägen vom Vortag bereits einige Flights früher gestartet, spielte eine hervorragende 73 hinterher und erhielt mit $77+73=150$ Schlägen erneut die Silbermedaille. Als „Dritte im Bunde“ bestieg Samantha Krug nach $76+78=154$ Schlägen das Treppchen und konnte Bronze entgegen nehmen. Eva Schönwald rutschte am 2. Tag mit $74+81=155$ Schlägen knapp auf Rang 4.

Gold für Norman Laschewski nach Stechen am 2. Extraloch

Bei den Herren waren es Moritz Klawitter (72) und Tobias Gurek (70) aus Bergisch

Land sowie der Düsseldorfer Norman Laschewski (71), die im Leaderflight am Sonntag dem direkten golferischen Vergleich ausgesetzt waren. Moritz Klawitter spielte in dieser Runde jedoch eine 78 und fand sich am Ende schlaggleich nach Kartenstechen auf dem geteilten 4. Rang wieder. Christian Bükler aus Bad Salzuflen hingegen hatte das Feld von hinten aufgerollt und erspielte sich mit $76+74=150$ Schlägen die Bronzemedaille. Norman Laschewski und Tobias Gurek beendeten beide Spieltage schlaggleich (145 Schläge) und traten dementsprechend zum Stechen um den Titel an. Auf dem zweiten Extraloch sicherte sich der Düsseldorfer zum zweiten Mal einen Titel in Hubbelrath: 2009 wurde Norman NRW-Meister der AK 18.



▲ Aller guten Dinge sind drei: Siegerin und Platzierte der AK offen



▲ Heiß umkämpfter Titel im Stechen bei den Herren AK offen

Jungsenioren-/innen Meisterschaft im Krefelder GC

Selbst überrascht: Annette Gehlen-Volbert

Das Interesse an der NRW-Jungseniorenmeisterschaft wächst - und damit auch die Teilnehmerzahlen. Ein Vergleich zum Jahr 2008: 34 Damen (12 in 2008) und 56 Herren (28 in 2008) gingen auf der Anlage des Krefelder GC zur vierten Auflage dieser Meisterschaft an den Start.



▲ Überraschungssieger bei den Mid-Amateuren

Sportlich gab es bereits am ersten Spieltag Vorentscheidungen: 6 Damen blieben auf dem Par 72 Platz unter 80, angeführt von Heike Werres (Bonn-Godesberg) mit 76, Annette Gehlen-Volbert (Dortmund) mit 77 und Caroline Effert (Aachen) mit 78 Schlägen. Gemeinsam bildeten die drei Damen den Leaderflight und marschierten ausgesprochen locker am Sonntag los. Zwischen den konzentrierten Schlägen wurden gemeinsame Jugenderinnerungen ausgetauscht, ohne dabei den Blick auf den Wettkampf zu verlieren. Nach insgesamt 36 Löchern hatte sich Caroline Effert mit 78+83=161 Schlägen die Bronzemedaille verdient. Heike Werres, Dritte im vergangenen Jahr, erreichte mit 76+79=155 Schlägen in diesem Jahr Silber. Drei Schläge weniger, 77+75=152, zählte am Ende Annette Gehlen-Volbert und konnte ebenso freudig wie überrascht die Goldmedaille und den Meisterpokal entgegen nehmen. Erst vor zwei Wochen hatte

sie eine Clubkameradin auf diese Meisterschaft aufmerksam gemacht.

Andreas Wacker gewinnt Nervenkrimi

Bei den Herren entwickelten sich im Leaderflight speziell die letzten 9 Spielbahnen zu einem kleinen Nervenkrimi. Andreas Wacker vom GSV Düsseldorf war mit 71 Schlägen ins Finale gestartet, begleitet von Dr. Lars Kleining aus Duisburg sowie Ulrich Schulte aus Rhein-Sieg mit jeweils 74 Schlägen. Dass aus dieser Begleitung eine ernste Konkurrenz entstehen sollte, steigerte sich bis hin zur letzten Spielbahn unübersehbar. Andreas Wacker lag nach 9 Löchern 1 unter Par und schien auf deutlichem Siegerkurs. Allerdings, so räumte er selbst bei der Siegerehrung ein, waren die letzten 9 Bahnen für ihn nervlich die Hölle. Ulrich Schulte und Andreas Wacker gingen schließlich schlaggleich auf das 18. Tee.

Schulte, Altmeister in unzähligen Wettbewerben, trat bei dieser NRW Jungsenioren-Meisterschaft zum ersten Mal an und musste sogleich feststellen, dass die „Konkurrenz nicht schläft“. Wacker beendete das Turnier mit einem Par als Sieger, während sich Schulte nach einem Abschluss-Bogey und soliden 74+74=148 Schlägen mit der Silbermedaille zufrieden geben musste. Überraschender Dritter wurde Jan Thiele. Nach Kartenstechen nahm der Düsseldorfer mit 78+76=154 Schlägen gerne die Bronzemedaille entgegen.

NRW-Senioren/-innen in Wasserburg-Anholt

Heribert Konrath siegt mit Par-Runde

Insgesamt 23 Damen und 73 Herren waren in diesem Jahr im GC Wasserburg-Anholt gemeldet. Am ersten Tag setzte sich Norbert Weber mit 1 über Par (73) an die Spitze und unterstrich damit seine Position als Titelverteidiger. Gemeinsam mit Norbert Dahlhoff aus Hösel (76) und Ernst-Erich Schüller vom GC Dreibäumen (77) bildete der Schmitzhofer den Leaderflight, gefolgt von sechs Spielern, die am ersten Tag Ergebnisse zwischen 78 und 79 Schlägen eingereicht hatten.

In der zweiten Runde zeichnete sich schon nach 9 Löchern ab, dass nicht nur der Leaderflight Aussicht auf Edelmetall haben würde. Takashi Iso aus Krefeld trumpfte nach zehn gespielten Löchern mit 1 unter Par auf. Auch der Sieger von 2009, Heribert Konrath aus Haus Kambach, lag nach 9 Löchern sehr gut. Bei Norbert Weber hingegen, der mit 3 Schlägen Vorsprung gestartet war, lief es nicht optimal. Am



▲ Bekannte Gesichter auf dem Siegerfoto der NRW-Meisterschaft in der Senioren-Altersklasse

Ende war es Heribert Konrath, der sich mit einer Par-Runde und damit insgesamt 150 Schlägen (78+72) den Wanderpokal und den Meistertitel sicherte. Unter nervlicher Höchstbelastung brachte Takashi Iso am Sonntag eine 73 ins Clubhaus und wurde nach 152 Schlägen (79+73) mit der Silbermedaille belohnt. Norbert Weber belegte mit der schlechteren zweiten Runde (73+79=152) schlaggleich Rang 3.

Désirée Spandau gefeiert

Bei den Damen legten die beiden Debütantinnen Uschi Beer (Düsseldorfer GC) und Désirée Spandau (Schmitzhof) 76 bzw. 78 Schläge vor und traten mit der Silbermedaillengewinnerin aus 2009, Dorothea Mosgalik (79), zur Finalrunde an. Die doppelte Titelverteidigerin Edeltraud Jacob hatte nach der 1. Runde 81 Schläge notiert.

Nach einem heftigen Gewitter am Morgen bahnte sich spätestens auf den letzten Spielbahnen ein Nervenkrimi an. Mit einem Schlag Vorsprung vor der Nationalspielerin Uschi Beer teete Désirée Spandau auf der 18 auf, traf mit ihrem zweiten Schlag nicht das Grün, chippte aber vielversprechend nahe an die Fahne. Ihr „Zitterputt“ fiel nicht, so dass sie zum Bogey lochte und 78+76=154 Schläge addierte. Uschi Beer zeigte jedoch auch Nerven, beendete das letzte Loch mit einem 3-Putt und notierte somit insgesamt einen Schlag mehr (76+79=155). Nach raschem Informationsaustausch am 18. Grün stand schnell fest, dass Karin Gumpert vom G&LC Köln mit 80+81=161 Schlägen Bronze erhalten würde. Désirée Spandau wurde herzlich von ihren Mitstreiterinnen als Siegerin gefeiert. Selbst konnte sie ihren Sieg kaum fassen. Vizemeisterin wurde Uschi Beer.

GV NRW e.V. dezentralisiert seine Nachwuchsförderung

G8 fordert neues Trainingskonzept

Durch den verstärkten Nachmittagsunterricht an Gymnasien seit Einführung der Schulzeitverkürzung (G8) ist es für Schüler schwieriger geworden, an Wochentagen nachmittags zum Sport zu gehen. Eltern berichten, dass der durch G8 entstandene Zeit- und Leistungsdruck in der Schule zunehmend das Familienleben bestimmt. Beim Golfsport kommt erschwerend hinzu, dass viele Golfanlagen nicht mit dem Bus erreichbar sind und die Eltern ihre Kinder fahren müssen – beim zeitaufwendigen Leistungsgolf eine echte Barriere.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) sieht in G8 zwar kein Grundproblem für den Leistungssport – aber schon an der Basis gibt es Veränderungen: Jugendliche verlassen Sportvereine aufgrund höherer schulischer Belastung, und wo früher die Kinder nur bis 17 Uhr ihre Schläger schwangen, erkennt man heute Engpässe bei den Trainingskapazitäten. Viele G8-Kinder können nur noch wie die Berufstätigen in den Abendstunden und am Wochenende trainieren. Und junge Spitzensportler erleben durch das Turbo-Abitur G8 in Verbindung mit Spitzensport eine wahre Zerreißprobe.

Der GV NRW e.V. hat sich mit diesem Thema längst auseinander gesetzt und sein Kadersystem überarbeitet. Bisher trainierte der Leistungskader D4 drei Mal pro Woche ausschließlich im GC Hummelbachau – in Ausnahmefällen auch im GC Paderborner Land. Für manche Mitglieder ergaben



▲ Die Landeskader werden in Zukunft dezentral trainiert.

sich Fahrzeiten von mehr als 3 Stunden pro Trainingseinheit. Im kommenden Jahr werden die Landeskader D1 bis D4 dezentral an allen fünf Stützpunkten (Hummelbachau, Bergisch Land, Nordkirchen, Marienburg und Paderborn) unterrichtet, sofern für den jeweiligen Kader Spieler/innen jeder Kaderstufe nominiert wurden. Zusätzlich wird Landestrainer Hauke Wagner regelmäßig Lehrgänge für die Gruppe der D4-Kaderspieler durchführen und zum erweiterten Wintertraining die Indoorhalle im GC am Lüderich nutzen. Auch wird Hauke Wagner einen engen Kontakt mit den jeweiligen Stützpunkttrainern pflegen

und diese punktuell vor Ort unterstützen. Eine weitere Neuerung ist die Einrichtung des D5-Kaders, in den über 16-jährige Leistungsträger, die aus dem D4-Kader heraus gewachsen sind, berufen werden können.

Der DOSB setzt in Sachen Turbo-Abi auf eine Art Allheilmittel: Die Eliteschulen des Sports – kurz: Sportinternate, 39 sind es bundesweit, sie werden von mehr als 10.000 Talenten unterschiedlicher Sportarten besucht. Auch im Golfsport stehen derzeit verschiedene Internats-Modelle zur Diskussion.

Albertus-Magnus-Gymnasium erreichte beim JtfO-Finale in Berlin Platz 5

Schulgolf findet Sympathisanten

Wachablösung bei „Jugend trainiert für Olympia“ (JtfO): Nachdem Golf vor 4 Jahren als offizielle JtfO-Sportart anerkannt wurde, hatte beim Landesfinale im G&LC Nordkirchen nach Meerbuscher Dominanz erstmals eine Schule aus dem Regierungsbezirk Köln die Nase vorn. Beim großen Finale im Berliner GC Gatow wurde NRW vom Albertus-Magnus-Gymnasium aus Bergisch Gladbach vertreten.

Das erklärte Ziel der Schüler war es, den Vorjahres-Rang 10 der Meerbuscher

deutlich zu verbessern. Von den besten Schulmannschaften aus 15 Bundesländern erreichte NRW mit 398 Schlägen Platz 5 – das Ziel war also erreicht. Alle vier NRW-Teammitglieder – Katharina Munsche, Sarah Plocher, Leon Asbeck und Raphael Kuhland – sind im G&LC Köln beheimatet. Sieger wurde erneut das Privatgymnasium St. Leon-Rot aus Baden-Württemberg (360) und erhielt zusätzlich eine Einladung, die Olympischen Spiele 2012 in London zu besuchen. Silber ging zum zweiten Mal in Folge an die hessische Albertus-Magnus-

Schule (386), Bronze ebenfalls in Serie an die Mannschaft des Pierre-de-Coubertin Gymnasiums Erfurt (391).

Zur abschließenden Siegerehrung wurde es noch einmal richtig offiziell und spannend. Sowohl der DGV als auch die Kommission Sport der Kultusministerkonferenz, das Bundesinnenministerium und die Deutsche Schulsportstiftung hatten ihre Vertreter geschickt. Die wohl emotionalste Ansprache richtete Olympiasieger Andreas Dittmer an die Golfer/innen. Der mehrfache Welt- und



▲ NRW-Sieger der erstmals ausgetragenen WK III wurde das Erzbischöfliche Suitbertus Gymnasium .

Europameister, insgesamt der erfolgreichste Kanadier-Sportler aller Zeiten, berichtete von seinen eigenen Träumen von Olympia und seinen persönlichen Eindrücken und Erfahrungen, die er dann später bei unterschiedlichen Olympischen Spielen sammeln konnte.

Teilnahmeberechtigt an der landesweiten Wettspielserie 2011 waren Schüler/innen

der Wettkampfklasse WK II (Jahrgänge 1994 bis 1997), die eine Clubvorgabe -54 oder besser nachweisen konnten. Erstmals war JtFO in diesem Jahr auch für jüngere Teams in der WK III ausgeschrieben. Mit diesem „Probelauf“ für jüngere Teams der WK III sollte auf Landesebene zusätzlich das Interesse dieser Altersgruppe abgefragt werden. Als NRW-Sieger der 16 Mannschaften der Jahrgänge '97 und jünger ging

das Erzbischöfliche Suitbertus Gymnasium mit 31 Punkten, die von Laurenz Baumgart, Tristan Beyer, Ignacio De los Rios und Juan De los Rios auf 9 Löchern erspielt wurden, hervor. Am Landesfinale der WK II nahmen die insgesamt zwölf qualifizierten Teams der 3 Bezirksmeisterschaften in Paderborn, Haan-Düsseldorf und Clostermanns Hof teil.

Die Turnierserie JtFO im Golf hat sich in vielen Schulen mittlerweile fest etabliert. Die meisten Golfer kennen sich aus ihren Vereinen und vertreten ihre Schule in dieser Disziplin selbstverständlich gerne.

Der Aufforderung des GV NRW e.V., den Golfsport in den Schulen zukünftig noch mehr zu unterstützen, sind interessierte Lehrer bereits gefolgt. In NRW wurde in diesem Jahr ein Schnuppergolf-Tag für je 15 Lehrer in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Münster veranstaltet. Der eine oder andere Lehrer hat sich auf diese Weise mit dem „Golfvirus“ infiziert und selbst mit diesem Sport begonnen. Sinn dieses Angebots des GV NRW e.V. ist es in erster Linie, Sympathisanten für den Golfsport in Schulen zu finden, die sich sowohl für Golf als Schulsport als auch für das Programm „Abschlag Schule“ einsetzen.

Einzelne Ergebnisse unter www.golf.de/dgv



▲ Die Sieger der JtFO-Serie in Nordkirchen. NRW wurde in Berlin vom Albertus-Magnus-Gymnasium (Mitte) vertreten.

Schwache Bilanz bei Deutschen Meisterschaften

Nur drei Mal Edelmetall für NRW-Golfer Auf Dauersieger Birkholz war Verlass

Bronze ging in der **Altersklasse 14** an **Sophie Hausmann** (Düsseldorfer GC) nach Ergebnissen von $77+77+75=229$. Die Düsseldorferin war in der vorletzten Spielergruppe ihrer Altersklasse gestartet und hat das Feld sozusagen von hinten aufgerollt. Auf Rang 8 beendete Chiara Mertens aus Leverkusen diese Meisterschaft mit 233 Schlägen im GC Main Taunus.



▲ **Sophie Hausmann**

Nicholas Gotzens aus Hubbelrath schnitt als bester NRW-Spieler mit $76+76+72=224$ Schlägen auf Rang 4 ab. Valentin Menne vom GC Siegerland rutschte mit nur 2 Schlägen mehr (226) auf den 8. Platz.

Zwei Mädchen aus NRW, beide vom GC Hummelbachau, erreichten in der **Altersklasse 16** einen Platz unter den ersten Zehn. Finja Schmale belegte Platz 6 (221) und Samantha Krug erreichte mit 222 Schlägen Platz 9.

Schwächer war der Ausgang des Jungen-Wettbewerbs: Mario Koenigsfeld vom Clostermanns Hof vertrat NRW auf dem 8. Platz mit 224 Schlägen.

Vier mal Top-Ten heißt die Bilanz in der **Altersklasse 18** der Damen. Mit $74+70+72=216$ Schlägen verpasste Isabel Gadea knapp Bronze. Larissa Skodda notierte 217 Schläge für Rang 6, Clara Schwabe 219 Schläge für Rang 9 und Merle Kasperek landete mit 220 Zählern auf dem

10. Platz, Roberta Röller - als Dritte des Vorjahres - mit ebenfalls 220 Schlägen auf Platz 11. Bis auf Clara Schwabe (GC Hubbelrath) sind die erfolgreichen Damen im GC Hummelbachau zu Hause.

Der Hubbelrather Nicolai von Dellingshausen belegte mit 215 Schlägen in seiner Altersklasse Rang 5. Vorjahresmeister der AK 16, Maximilian Mehles vom GC Hubbelrath, erreichte mit 218 Schlägen in seiner neuen AK den 8. Platz.

Die Damen und Herren der **offenen Altersklasse** traten im GC Gleidingen an. Nur knapp nach Stechen am Edelmetall vorbei schloss Roberta Röller vom GC Hummelbachau die DM der Damen mit 283 Schlägen als Vierte ab. Ihre Clubkameradin Merle Kasperek belegte mit 286 Schlägen Rang 10.

Wie im Vorjahr trugen bei den Herren lediglich Claas-Eric Borges vom Düsseldorfer GC auf Rang 9 vor Julian Kunzenbacher vom GC Teutoburger Wald auf Rang 10 bei der DM die NRW-Farben unter den Top-Ten.



▲ **Wencke Börding**

Wencke Börding vom GC Hubbelrath konnte sich mit 153 Schlägen insgesamt über die Bronzemedaille bei den **Mid-Amateuren** freuen. Sylvia Wilms vom Schmitzhof erreichte Rang 4, gefolgt von ihrer Clubkameradin Petra Schläger auf Rang 6. Den 9. Platz belegte im GC auf der Wendlohe Susanne Rayermann aus Hubbelrath.

In der männlichen Konkurrenz legte „Dauersieger“ **Martin Birkholz** (G&LC Schmitzhof) einen Start-Ziel-Sieg hin. Mit Runden von $70+78=148$ Schlägen erkämpfte sich Birkholz seinen fünften Jungsenioren-Titel in Folge. Jan Thiele aus Düsseldorf und Christian Sommer aus Hubbelrath schlossen diese Meisterschaft auf den Rängen 5 und 9 ab.



▲ **Martin Birkholz**

Uschi Beer vom Düsseldorfer GC hat bei der DM der **Senioren/innen** im Hamburger GC Falkenstein die Bronzemedaille knapp verpasst. Mit 242 Schlägen belegte sie den 4. Platz. Auch bei den Herren erreichte nur ein einziger Teilnehmer aus NRW die Top-Ten: Der Schmitzhofer Norbert Weber belegte mit 235 Schlägen den 10. Platz.

Der DGV hat bundesweit 82 Golfanlagen ausgezeichnet

Zertifikate für Qualität vergeben



Mit dem **Bronze-Zertifikat** wurden im GV NRW e.V. folgende Anlagen ausgezeichnet: GC Clostermanns Hof, GC Gut Hahues zu Telgte, GC Mettmann, GC Grevenmühle, GC Castrop-Rauxel, GC Gelstern Lüdenscheid-Schalksmühle, Düsseldorfer GC und der GC Mülheim.

Silber für den GC Schwarze Heide

Die Optimierung der Arbeitssicherheit stand im **GC Schwarze Heide** zur Sil-



▲ **GC Schwarze Heide hat G+N in Satzung verankert**

berzertifizierung auf der To Do-Liste. Der Vorstand und Clubmanagerin Anja Drews haben in Zusammenarbeit mit dem Greenkeeper Norbert Schenke nicht nur den Betriebshof übersichtlicher strukturiert, sondern auch zahlreiche Sicherheitsauflagen umgesetzt. Der Sand aller Bunker wurde einheitlich erneuert. Im Bereich der Fließgewässerpflege konnten Pflegemaßnahmen bereits teilweise umgesetzt werden. Als nächstes wird angestrebt, eine Kartierung mit Pflegezielen durchzuführen und einen Plan für schützenswerte Flächen zu erstellen. Eine ornithologische Bestandsaufnahme ist bereits beschlossen, zahlreiche Nistkästen warten auf ihren neuen Standort und auch die Zusammenarbeit mit einem Imker wird angedacht.

Clubpräsident Helmut Julius und Vize Günter Gürke unterstützen diesen Weg mit voller Überzeugung: „Nicht nur aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen optimieren wir unser Clubmanagement. Die einhergehende Systematisierung von alltäglichen Arbeitsabläufen verhilft unserer Clubidee zu mehr Nachhaltigkeit. G+N ist fest in der Satzung des GC Schwarze Heide Bottrop- Kirchhellen e. V. verankert.“

Mitglieder befürworten G+N

Die Golfanlage **BurgKonradsheim** verfügt über einen sehr großen Obstbestand. Birnen, Äpfel und Pflaumen werden seit der Teilnahme an G+N vermehrt genutzt, indem nicht nur die Gastronomie das Obst als Saisongerichte und Chutney anbietet.

Eine nahe gelegene Brennerei verarbeitet die Früchte auch als köstliche Destillate. Als weitere Maßnahmen zur Silberzertifizierung konnten die örtlichen Brutvögel erfasst und katalogisiert werden, z.T. auffällige Brücken auf dem Golfplatz durch naturnahe und dem Landschaftsbild angepasste Neubauten ersetzt werden, und auch die Wasserqualität der Bäche, Teiche und des Beregnungswassers wurde



▲ **G+N Silber-Zertifikat für BurgKonradsheim**

geprüft und als „100%ig in Ordnung“ eingestuft. Um sicher zu gehen, dass auch die Mitglieder die Teilnahme der Golfanlage an G+N mittragen, wurde eine Befragung durchgeführt. Mit dem Ergebnis ist Geschäftsführer Peter Rucker sehr zufrieden: Über 60% der Befragten kennen das DGV-Qualitätskonzept und über 50% befürworten den aktuellen Maßnahmenkatalog.

Die Golfanlagen des **GC Haus Bey**, des **GC Hubbelrath** und des **GC Hösel** haben bereits die Goldzertifizierung erreicht.

Glückwunsch zum 50. Geburtstag

12 Kilometer von der Düsseldorfer Kö entfernt wurde auf dem Gelände des Rittergutes Rommeljans im Jahr 1961 der erste **Düsseldorfer Golf Club** gegründet. Damals wurden 14.000 Bäume gepflanzt. Heute hat sich daraus eine Parkanlage mit Nadelbäumen, Birken, Kirschbäumen und Ebereschen entwickelt. Die sportliche Ausrichtung wird im DGC groß geschrieben. So spielten 2010 zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte das Damen- und auch das Herren-Team in der 1. Bundesliga. In Sachen Breitensport motivieren zahlreiche Auszeichnungen für erfolgrei-

che Jugendarbeit, diesen Weg weiter zu gehen. Mehr als 120 Jugendliche werden gefördert und zahlreiche Schulgolfprojekte unterstützen die Leistungsdichte der Jugendlichen zusätzlich.

Die Geschichte des **Golf Club Hubbelrath** begann 1961 auf dem „Sandberg“. Hier wurde das Clubhaus mit Panoramablick errichtet und der Golfplatzarchitekt Bernhard von Limburger plante den 18-Loch Ostplatz. Durch die Austragung der German Open in den 80er Jahren wurde Hubbelrath weltweit bekannt. Bis

heute finden im GC Hubbelrath internationale und nationale Wettbewerbe statt. Der Verein zählt rund 2000 Mitglieder. Mit dem 66er Westplatz wurde die Golfanlage um weitere 18 Spielbahnen erweitert. Der Verein selber schreibt Jugend- und Leistungsförderung groß, die Clubmannschaften sowie einzelne Leistungsträger spielen seit vielen Jahren auf sehr hohem Niveau. Das Qualitäts-Management-Konzept des DGV „Golf und Natur“ hat Hubbelrath mit Gold zertifiziert. Heute verfügt der Golfplatz über 36 Spielbahnen.

Golf international



▲ **Nicolai von Dellingshausen**

Der Hubbelrather **Nicolai von Dellingshausen** siegte bei den TOTAL International

Juniors 2011 in Belgien mit fünf Schlägen Vorsprung. **Yannick Bludau** vom Marienburger GC belegte bei diesem internationalen Wettbewerb Rang 5.

Die Hungarian Open Amateur Championship beendete **Claas-Eric Borges** vom Düsseldorfer GC erfolgreich als Sieger.

Mit Runden von 64 und 65 Schlägen gewann **Johannes Diederichs** vom GC Hösel im Lac de Verde GC in Breaza die Romanian International Amateur Open.

Bei den „Harder German Junior Masters“ kämpfte **Maximilian Mehles** bis zum letzten Put. Um einen Schlag verpasste der Hubbelrather den Sieg und belegte Rang 2. Bei den Juniorinnen erreichten **Isabel Gadea** und **Larissa Skodda**, beide GC Hummelbachau, die Plätze 2 und 3.



▲ **Johannes Diederichs**

Die Silbermedaille konnte **Yannick Bludau** vom Marienburger GC bei den Swiss International Championships in Ascona mit insgesamt -15 auf vier Runden entgegennehmen. Die Düsseldorferin **Samantha Krug** schloss dieses Turnier mit Rang 4 ab.

NRW-Profis auf der Tour

Martin Kaymer holte sich gleich zu Beginn der Saison 2011 einen Titel (Abu Dhabi HSBC Golf Championship) und siegte kurz vor Saisonende ein zweites Mal, bei den WGC HSBC Champions in China. Auf der europäischen Rangliste Race to Dubai positionierte sich der Mettmanner bis Ende November auf Rang 2. Auf der Weltrangliste steht Kaymer kurz vor Ende der Saison auf Rang 4.

Marcel Siem schloss die Saison 2011 nach einem 7. Platz bei den Castello Masters im spanischen Valencia auf Platz 84 der europäischen Rangliste ab (Stand Ende November).

Bei der „HDI Gerling German PGA Championship“ in Gleidingen bei Hannover holte sich **Maximilian Glauert** den Meistertitel. Mit diesem Sieg und nach erfolgreichem Abschluss der EPD-Tour konnte sich der



▲ **Martin Kaymer**

Pro vom GC Hubbelrath wie auch **Dennis Küpper** vom GC Düsseldorf-Grafenberg die Spielberechtigung für die European Challenge Tour 2012, der zweithöchsten Profi-Tour im europäischen Golf, sichern. Mit seinem 3. Rang hat Maximilian Glauert zusätzlich die Berechtigung zur Stage II der

Qualifying School und damit die Chance, die European-Tour-Karte zu erspielen.

Der Kölner **Nicolas Meitinger** und der Düsseldorfer **Maximilian Kieffer** schlossen die Challenge-Tour 2011 auf den Rängen 38 und 57 ab.

Ihr zweites Jahr auf der Ladies-Tour beendete **Caroline Masson** mit insgesamt 6 Top-Ten-Platzierungen auf dem 5. Rang. **Anja Monke** erreichte 2011 vier Platzierungen unter den besten Zehn und erreichte auf der LET-Rangliste auf Platz 52.

In Orlando, Florida, verpasste **Sandra Gal** mit Platz zwei nur knapp ihren zweiten Titel auf der LPGA Tour. Die Düsseldorferin beendete die Order of Merit der LET auf Rang 71. Auf der LPGA-Ranking steht die 26-jährige an Position 20 und ist im November Nummer 38 der Welt.

Herzlich willkommen im GV NRW e.V.

Neues Mitglied im DGV und damit im GV NRW e.V. ist der **GC Henri-Chapelle**. Der Club verfügt über zwei 18-Loch-Golfplätze sowie einen 9-Loch-Platz. Die hügeligen 18 Spielbahnen von „Les Viviers“ liegen im belgischen Herver Plateau nahe der deutsch-belgischen Grenze und wurden 1989 erstmals bespielt. Seinen Namen verdankt dieser Course von den zahlreichen Quellen und Teichen des Tales („die Fischteiche“). Im Frühjahr sorgt die Obstblüte für stimmungsvolle Ausblicke.

Die Erweiterung zu einem 18-Loch-Platz wurde beim abwechslungsreichen „Le Charlemagne“ im Frühjahr 2008 abgeschlossen. Und „La Chapelle“ ist mit seinen 9 Spielbahnen ideal für Anfänger.

Der Europäische **Golfclub Elmpter Wald e.V.** wurde im Dezember 2006 gegründet und ist seit 2011 Mitglied im DGV und im GV NRW e.V.. Der Platz nahe Niederkrüchten wurde schon 1954 von der Royal Air Force erbaut, diente als Sport-

stätte für Soldaten und Bedienstete und wurde als „West Rhine GC“ seither zeitgemäß weiterentwickelt. Die 18 Spielbahnen liegen eingebettet in einer schönen Park- und Heidelandschaft. Ein freier Zugang auf das Militärgelände ist nicht möglich. Gastspieler sind jedoch willkommen, wenn sie ihre Abschlagzeit 24 Std. zuvor reserviert haben. 2016 werden die letzten britischen Soldaten die Javelin Barracks verlassen, so dass der Golfclub ein neues Konzept erhalten wird.

Weihnachts-Angebote
an jedem Advents-Freitag & -Samstag!
Mehr Informationen unter www.golfhouse.de

WinterZeit

*Zeit „Danke“ zu sagen.
Für Ihre Treue & Ihr Vertrauen!
Wir wünschen Ihnen einen
besinnlichen Jahresausklang & ein
erfolgreiches neues Jahr.*

Golf House

- | | |
|--------------------|--|
| Filiale Köln | Glockengasse 2 · 50667 Köln
Tel.: 0221/ 257 00 15 · koeln@golfhouse.de |
| Filiale Düsseldorf | Bahnstraße 3 · 40212 Düsseldorf
Tel.: 0211/ 32 36 01 · duesseldorf@golfhouse.de |
| Filiale Münster | An der Germania Brauerei 7 · 48159 Münster
Tel.: 0251/ 200 79 450 · muenster@golfhouse.de |
| Filiale Bielefeld | Welle 15 · 33602 Bielefeld
Tel.: 0521/ 521 79 76 · bielefeld@golfhouse.de |
| Filiale Mülheim | Rhein-Ruhr-Zentrum · Humboldttring 5 · 45472 Mülheim
Tel.: 02095 8/ 415 63 · muelheim@golfhouse.de |

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr Golf House Team.